

**Mitteilungen**

Вострение новейшей вычислительной техники и математических методов одно из важнейших средств дальнейшего улучшения управления химическим производством.

Профессор М. Федорович

**МИНИСТЕРСТВО  
ВЫСШЕГО И СРЕДНЕГО СПЕЦИАЛЬНОГО  
ОБРАЗОВАНИЯ РСФСР  
МОСКОВСКИЙ  
ИНЖЕНЕРНО-ЭКОНОМИЧЕСКИЙ ИНСТИТУТ  
им. СЕРГО ОРДЖОНИКИДЗЕ**

---

**МЕЖВУЗОВСКАЯ НАУЧНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ  
ПО ВОПРОСАМ ПЕРЕСТРОЙКИ ЗАВОДСКОГО  
ПЛАНИРОВАНИЯ НА ПРЕДПРИЯТИЯХ ХИМИЧЕСКОЙ  
ПРОМЫШЛЕННОСТИ НА ОСНОВЕ ИСПОЛЬЗОВАНИЯ  
МАТЕМАТИЧЕСКИХ МЕТОДОВ И ЭЛЕКТРОННОЙ  
ВЫЧИСЛИТЕЛЬНОЙ ТЕХНИКИ 8 и 9 декабря 1960 г.**

UdSSR, Moskau, 8. und 9. Dezember 1960.

**Wissenschaftliche Konferenz der Hochschulen  
über die Fragen der  
Einführung mathematischer Methoden und moderner Rechentechniken  
in das Planen von Unternehmungen der chemischen Industrie.**

Veranstaltet in der  
Moskauer Ingenieurökonomischen Hochschule mit dem Namen  
„Sergo Ordschonikidze“

- I. Programm der wissenschaftlichen Konferenz.  
Eröffnungsrede von O. M. KOSLOWA, Rektor der Moskauer Ingenieurökonomischen Hochschule.
- II. Begrüßung durch den Akademiker W. S. NEMTSCHINOFF.
- III. Referate und Mitteilungen:
  - 1. Professor M. M. FEDOROWITSCH, Moskauer Ingenieurökonomische Hochschule:  
„Die Grundfragen der Führung und Organisation der Betriebsplanung von chemischen Produktionen unter den Bedingungen einer Vollautomatisierung der Erzeugung auf Grund programmgesteuerter Rechenanlagen.“

2. Ingenieur G. N. KIRIKOW, Leiter des Konstruktionsbüros und Prüfwesens für Chemie im Staatlichen Komitee des Ministerialsovjets der UdSSR:

„Die Entwicklungsperspektiven der Automatisierung in der chemischen Industrie und die damit verbundenen wissenschaftlichen Fragen.“

3. Dozent, Kandidat der Ökonomischen Wissenschaften N. N. TSCHEREJSSKAJA, Moskauer Ingenieurökonomische Hochschule:

„Die Wege der Anwendung mathematischer Methoden in der Planung und Organisation der chemischen Erzeugung.“

4. Dozent, Kandidat der Ökonomischen Wissenschaften, L. W. SOKOLOWA, Moskauer Ingenieurökonomische Hochschule:

„Die Erfahrung mit der Konstruktion des Matrizenmodells des TECHPROM-Planes<sup>1)</sup> eines Betriebes der synthetischen Kautschukerzeugung.“

5. F. GRIGAR, Direktor des technisch-ökonomischen Forschungsinstitutes der chemischen Industrie der ČSSR:

„Die ersten Erfahrungen mit der Konstruktion von Matrizenmodellen in der chemischen Industrie der ČSSR.“

6. Doktor-Ingenieur W. HEYDE, Direktor des Instituts für Ökonomie der chemischen Industrie an der Technischen Hochschule Dresden, DDR:

„Einige Probleme bei der Anwendung mathematischer Methoden bei ökonomischen Berechnungen in der chemischen Industrie der DDR.“

7. Dozent, Kandidat der Technischen Wissenschaften, A. G. SCHIGIN, Moskauer Energetische Hochschule:

„Die Grundfragen der Konstruktion und Benützung diskret regelnder Rechenanlagen bei der Vollautomatisierung von Betrieben für die Erzeugung synthetischen Kautschuks.“

8. Doktor-Ingenieur A. TER-MANUELIAN, Technisch-ökonomisches Forschungsinstitut der Chemieindustrie der ČSSR und Technische Hochschule Prag:

„Matrizenmodelle der materiellen und energetischen Flüsse in der chemischen Erzeugung.“

9. Doktor (phil.), Ingenieur A. ADAM, Dozent an der Universität Wien, Österreich:

„Die Optimierung von Produktionsprozessen mit linearer Technologie unter besonderer Berücksichtigung des Matrizenkalküls.“

10. Ingenieur S. G. RAPPOPORT, Moskauer Unternehmung „Neftegaz“ und L. P. STRACHOWA, Moskauer Ingenieurökonomische Hochschule:

„Die Erfahrung mit der Konstruktion der Matrizenmodelle des TECHPROM-Planes der pyrolytischen Erzeugung der Unternehmung „Neftegaz“.

(Die hier mitgeteilte Reihenfolge der Referate entspricht dem gedruckten Konferenzprogramm. Das Einführungsreferat vom 8. Dezember wurde von Professor FEDOROWITSCH, das vom 9. Dezember von Dr. ADAM gehalten. Weitere Mitteilungen von Konferenzteilnehmern — zum Beispiel über die Problematik von Optimierungskriterien — fanden im Rahmen der Diskussion statt.)

IV. Beurteilung der Referate und Mitteilungen.

V. Beschlußfassung über die Empfehlungen der wissenschaftlichen Konferenz.

Diese Veranstaltung war die erste Sektorenkonferenz über die „Anwendung mathematischer Methoden zur Lösung technisch-ökonomischer Probleme der sozialistischen Erzeugung“ im Anschluß an die im April 1960 abgehaltene Konferenz der Akademie der Wissenschaften der UdSSR betreffend die „Einführung mathematischer Methoden und moderner Rechentechniken in die sozialistische Wirtschaft“<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Entspricht annähernd unserer technologischen Planung.

<sup>2)</sup> Über diese grundlegende und richtungsweisende Konferenz der Akademie der Wissenschaften ist in Voprossy ekonomiky, Nr. 8/Jahrgang 1960, unter dem Titel: „Die mathematischen Methoden in der Ökonomie (die wissenschaftliche Konferenz über die Anwendungen mathematischer Methoden in den ökonomischen Forschungen und in der Planung) auf Seite 100 bis Seite 128 berichtet worden. Die wichtigsten Beschlüsse finden sich dort auf Seite 125 und Seite 126, selbstverständlich in russischer Sprache. Wichtige Auszüge aus diesem Bericht werden in deutscher Übersetzung demnächst in der Unternehmensforschung erscheinen.